

Beim Konzert war die Kirche voll besetzt

Kirchenchor und TonArt trugen in Hungen vorwiegend kirchliche Chormusik aus mehreren Epochen vor

HUNGEN (ivi). Ein volles Gotteshaus ist eine Seltenheit. Anders ist es seit Jahren am dritten Adventssonntag in der Hungener Stadtkirche. Der evangelische Kirchenchor holt sich für ein festliches Adventskonzert mindestens einen qualifizierten Partnerchor, der das Publikum in seinen Bann zieht.

Gemeinsam mit TonArt gestaltete in diesem Jahr der Hungener Kirchenchor mit überwiegend kirchlicher Chormusik den späten Nachmittag. Bernd Sommer, Mitglied des Kirchenvorstandes, begrüßte Zuhörer und Chöre zu einem Konzert mit alter und neuer Chormusik, das unter dem Motto „We wish you a merry Christmas“ stand. Mit „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammer-schmidt eröffnete der Kirchenchor unter der Leitung von Elke Kleinert das Konzert. Kirchliche Chormusik aus mehreren Epochen zwischen 1550 und 1750 erklangen in diesem ersten Block, bei dem die etwa 30 Sänger ein großes Klangvolumen entfalteten.

Jochen Stankewitz (Viola) und Elke Kleinert (Basso Continuo) leiteten über zum Auftritt von TonArt. Aus dem Italien des 15. Jahrhundert stammt „Alta Trinita Beata“ mit dem der Chor auftrat. Auch diese 20 Sänger, dirigiert von Jochen Stankewitz, erfüllten die Kirche mit einem vollen Klang. Nach moderner Literatur aus Norwegen und Frankreich beschloss das „Abendlied“ von Josef



Beim Adventskonzert war die Stadtkirche voll besetzt.

Foto: Prangenberg-Vick

Gabriel Rheinberger diesen Part.

Für den zweiten Teil des Programms hatte Elke Kleinert eine bunte Mischung internationaler Chormusik ausgewählt. Norwegen war dabei und mit „African Noel“ versetzte man das Publikum in die Welt des Gospels. Nach dem abschließenden „Mary's Boy Child“ signalisierten die Zuschauer dem Chor ihre Begeisterung über den gelungenen Auftritt. Die Besucher, zu Beginn gebeten, den Beifall bis zum Ende des jeweiligen Auftritts zurückzuhalten, sparte denn auch nicht mit gebühren-

dem Applaus.

„Pastorale“ von Felice Giardini für Blockflöte komponiert, gespielt von Anke Reinhardt und Elke Kleinert, war der Übergang zum Auftritt von TonArt. Dirigiert von Jochen Stankowitz begann der Chor mit der Titelmelodie „We wish you a merry Christmas“ ein Kaleidoskop aus kirchlichen Advents- und Weihnachtsliedern. Das Programm führte mit „Oh Bethlehem du kleine Stadt“ aus dem 17. Jahrhundert bis in die Moderne zu Max Regers „Und unsere lieben Frauen“ und dem jubelnden „Gloria“

von Daniel Pinkham.

Am Ende des Konzerts versammelten sich beide Chöre im Altarraum zu „Jauchzet dem Herren, alle Welt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Bernd Sommer dankte den Akteuren und überreichte den Solisten kleine Geschenke. Beim abschließenden „Tochter Zion, freue dich“ waren die Zuhörer zum Mitsingen eingeladen und beendeten ein Adventskonzert, das durch die geschickte Auswahl eine angenehme, vorweihnachtliche Atmosphäre geschaffen hatte.